

VORWORT

EINLEITENDER TEIL: EXPRESSIONISMUS

1. EXPRESSIONISMUS: BEGRIFF, FORSCHUNG, PERIODISIERUNG, EIGENE POSITION 1
2. PROSA DES EXPRESSIONISMUS: LEITLINIEN DER FORSCHUNG, ANKNÜPFUNGSPUNKTE 9

I. HAUPTTEIL: FRANZ JUNGS EXPRESSIONISTISCHE PROSA

1. ZUR JUNG-FORSCHUNG. DAS TEXTKORPUS. AUTOBIOGRAPHISCHE SELBSTREFLEXIVITÄT 13
 - 1.1. Zeitgenössische positive Resonanz. 'Hermetische' Rezeption 13
 - 1.2. Jung-'Renaissance' in den 70er und 80er Jahren 20
 - 1.3. Zur Auswahl der Texte 29
 - 1.4. Autobiographische Selbstreflexivität. Subjektivierung und Funktionalisierung des Erzählens 31
2. ANTIBÜRGERLICHKEIT ALS GESELLSCHAFTSKRITIK. LITERARISCHE BÜRGER-STEREOTYPE. ZUR BOHEME ALS SOZIALGESCHICHTLICHEM PHÄNOMEN INTELLEKTUELLER SUBKULTUR 37
 - 2.1. Zwischen sozialer Desintegration und intellektueller Opposition 38
 - 2.2. Boheme: sozialgeschichtliches Phänomen intellektueller Subkultur 40
 - 2.3. Franz Jung im Umfeld der Boheme 44
 - 2.4. Darstellung des Bürgers. Antibürgerliche, nonkonformistische Verhaltensweisen der Protagonisten. Bürger-Stereotype 45
3. GENERATIONENKONFLIKT ALS KAMPF GEGEN DIE AUTORITÄT DES PATRIARCHATS. DIE ABLEHNUNG DER INSTITUTION UND DES STAATES. ANARCHISTISCHE THEORIE UND GESCHICHTE. ZUR PSYCHOANALYTISCHEN GESELLSCHAFTSKRITIK OTTO GROSS'. JUNGS ZUSAMMENARBEIT MIT ERICH MÜHSAM 49
 - 3.1. Generationenkonflikt als Kampf gegen die Autorität des Patriarchats 50
 - 3.2. Essayistische Texte Jungs: "Von der Not des Widerspruchs" 55
 - 3.3. Otto Gross: "Vom Konflikt des Eigenen und Fremden" 60

- 3.4. Anarchismus: Theorie und Geschichte. Institutionen-
kritik im Kontext des Generationenkonflikts. Jung
im Umfeld der anarchistischen Bewegung 65
- 3.5. Erich Mühsams revolutionäre Ästhetik. Parallelen zur
Konzeption Jungs. Familie und Autorität als negative
Kategorien 71
- 3.6. Zur Ablehnung der Institution und des Staates 75
4. VON DER GESELLSCHAFTSKRITIK ZUR REGRESSIVEN UTOPIE. DIE
ABLÖSUNG DER "VATERRECHTSFAMILIE" DURCH DAS
"MUTTERRECHTSIDEAL". ZUR ZEITGENÖSSISCHEN DISKUSSION:
BACHOFEN, GROSS, MÜHSAM, HAUSMANN 78
- 4.1. Johann Jakob Bachofens "Mutterrecht": Die Diskussion
um das "Matriarchat" 79
- 4.2. Franz Jung: Zur Darstellung der Frau als "Mutter" 83
- 4.2.1. Die Romane: 'Verweigerung' der Frau. Der "Mütter-
lichkeits"-Mythos 83
- 4.2.2. "Achab": Jesabel als Inkarnation des lebenspendenden
"Astarte-Kultes". Zum Untergang des historischen
Mutterrechtsideals 86
- 4.2.3. "Jehan": Vom "Glück aus dem Wesen der Frau" 89
- 4.2.4. Theoretische Texte: "Mütterlichkeit" als "Technik des
Glücks" 92
- 4.3. Otto Gross: Der "Trieb zum Muttersein" als
"unveräußerlicher Grundinstinkt" der Frau 94
- 4.4. Erich Mühsam: "Frauenrecht" 97
- 4.5. Die notwendige 'Befreiung' der Frau bei Raoul Hausmann
98
5. BEZIEHUNGSLOSIGKEIT, GESCHLECHTERKAMPF UND SUBJEKT-
SUBJEKT-ENTFREMUNG BEI JUNG. DIE VERDECKTE
GESELLSCHAFTSKRITISCHE DIMENSION DER TEXTE. ZUR
DARSTELLUNG DER FRAU ALS "TIER". LITERARISCHE
(STRINDBERG, PRZYBYSZEWSKI), PSYCHOANALYTISCHE (GROSS),
SOZIOLOGISCHE (FOURIER) UND PHILOSOPHISCHE (WEININGER)
BEZÜGE 101
- 5.1. Zum Terminus Entfremdung im historischen und
zeitgenössisch-literarischen Kontext 103
- 5.2. Literarische Bezüge: Zweierbeziehung und
Geschlechterkampf 107
- 5.2.1. Zweierbeziehung und Geschlechterkampf bei
Stanislaw Przybyszewski. Der Androgynen-Mythos 107
- 5.2.2. August Strindberg: Antifeminismus und Mutter-Rolle der
Frau im Kontext der Darstellung von Zweierbeziehungen
in seiner Prosa 115
- 5.3. Subjekt-Subjekt-Entfremdung und Geschlechterkampf bei

Jung 122

- 5.3.1. Literatur als Lebensbewältigung: "Das Trottelbuch" 123
 - 5.3.2. Geschlechterkampf als "Klassenkampf". Die Aufhebung von Besitzassoziation und Vereinzelungstendenz als Gemeinschaftsutopie in den theoretischen Texten Jungs. Liebe, Geschlechtsliebe und "Gemeinschaftsrhythmus". Zur Sexualethik Otto Gross' und Charles Fouriers "sozietärer" Utopie 127
 - 5.3.3. Geschlechterkampf: Gesellschaftskritik und Gemeinschaftsutopie in Jungs Romanen "Kameraden...!", "Sophie", "Opferung" und "Der Sprung aus der Welt" 134
 - 5.3.4. Zur Bildlichkeit: Die Frau als "Tier" bei Jung. Die Darstellung der Frau im Expressionismus 151
 - 5.4. Otto Weiningers "Geschlecht und Charakter": Die Rolle der Frau im Verhältnis der Geschlechter 156
6. ZENTRALE MOTIV- UND BILDBEREICHE: WAHNSINN, ANGST, GROßSTADT, NATUR UND LANDSCHAFT. ENTFREMDUNGSERFAHRUNGEN ALS SUBJEKT-SUBJEKT- UND SUBJEKT-OBJEKT-ENTFREMDUNG 159
- 6.1. Das Motiv des Wahnsinns 160
 - 6.1.1. Das Motiv des Wahnsinns in der expressionistischen Prosa und der Expressionismus-Forschung 160
 - 6.1.2. "Der Fall Gross": Krankheit, Wahn, Leid, Auflehnung 164
 - 6.2. Das Motiv der Angst 171
 - 6.2.1. Angst in der Literatur des Expressionismus 171
 - 6.2.2. "Läuterung": Angst und Gefängnis-Metapher 171
 - 6.3. Der Motiv- und Bildbereich der Großstadt: Anonymität, Kälte und Geschwindigkeit 176
 - 6.4. Natur- und Landschaftsmotiv: Bedrohende Umwelt und Entfremdung des Subjekts von der Natur. Personifikation und Verdinglichung 179
7. ZUR LEBENS- UND NATURPHILOSOPHIE DER JAHRHUNDERTWENDE. KULTURKRITIK. HOCHSCHÄTZUNG DES "LEBENS", IRRATIONALISTISCHE WELTDEUTUNG. NIETZSCHE-, FUHRMANN- UND FRANCÉ-REZEPTION. ABLEHNUNG DER CHRISTLICHEN RELIGION. ZUR DARSTELLUNG DES KRIEGES IM EXPRESSIONISMUS UND BEI JUNG. DER "GEMEINSCHAFTSRHYTHMUS" 184
- 7.1. Zur Dominanz der Lebensphilosophie als irrationalistische Weltdeutung zu Beginn des 20. Jahrhunderts 186
 - 7.2. Zur Nietzsche-, Fuhrmann- und Francé-Rezeption 191
 - 7.2.1. Friedrich Nietzsche 191
 - 7.2.2. Ernst Fuhrmann: Das Leben als Stufenreihe; der parasitäre Charakter des Menschen (im Kontext des Geschlechterkampfes) 194

- 7.2.3. Raoul H. Francé: "Die Welt als Erleben" 198
- 7.3. Lebens- und naturphilosophische Aspekte in Jungs "Technik des Glücks" und seiner frühen Prosa 201
- 7.3.1. Zur Kritik an der christlichen Religionstradition 202
- 7.3.2. "Leben", "Erleben", "Lebendigkeits"- und "Gemeinschaftsrhythmus". Irrationalismus. Zur Neubewertung von Zeit und Tod 206
- 7.3.3. Krieg als Motiv: Vitalistische und irrationale Kriegsbegeisterung und Kriegskritik im Expressionismus. Fehlende Thematisierung bei Jung 212
8. ERZÄHLTECHNIK UND WIRKUNGSINTENTION JUNGS VOR DEM HINTERGRUND VON "ROMANKRISE" UND "TRADITIONSBRUCH". ERSETZUNG VON SUKZESSION UND KAUSALITÄT DURCH PARATAXE UND ASSOZIATION. SIMULTANEITÄT. ZUM VERZICHT AUF INHALT UND HANDLUNG UND ZUR DARSTELLUNG VON BEWUßTSEINSINHALTEN. JUNGS ZIEL: DER "RHYTHMUS" DER "ERLEBNISFÄHIGKEIT" 217
- 8.1. "Romankrise" und "Traditionsbruch" zu Beginn des 20. Jahrhunderts 218
- 8.2. Paradigmen experimenteller romantheoretischer Konzepte: Flake, Einstein, Döblin 220
- 8.3. Parataxe 226
- 8.4. Simultaneität, Akzeleration, subjektiv erlebte (innere) Zeit: zum veränderten Zeitbegriff 231
- 8.5. Akausalität und Entpsychologisierung. Destruktion der Narrativik und Entfabelung 238
- 8.6. Extreme Handlungsreduktion in "Sophie". Zur Dominanz des "inneren Monologs" und zur "Krise der Sprache als Kommunikationsmittel". Darstellung des "Rhythmus des Lebens" 242
- 8.7. Zur Bevorzugung der "personalen" Erzählhaltung in Jungs Prosa bis 1916 im Kontext des angesprochenen Traditionsbruchs. Verzicht auf einen kommentierenden Erzähler und 'unmittelbare' Geschehenswiedergabe 246
- 8.8. Kritik an traditionellen Romanformen: "Der Sprung aus der Welt" als Abkehr vom Entwicklungsroman. Verquickung "personalen" und "auktorialen" Erzählsituationen nach 1916. Zur dadaistischen Provokation des 'bürgerlichen' Lesers. Konsequenter Verzicht auf eine traditionelle narrative Syntax und "paradigmatisches" Konstruktionsprinzip 250
- 8.9. Resümee und Ausblick auf die "roten Jahre". Zur Wirkungsintention: Funktionalisierung der Literatur. Geistige und soziale Revolution. Katharsis des Rezipienten. Zum Freisetzen von "Erleben" 258

II. HAUPTTEIL: CURT CORRINTHS EXPRESSIONISTISCHE PROSA

1. ZUR BIOGRAPHIE UND ZU DEN NACHLAß-MANUSKRIPTEN.
REZEPTIONSGESCHICHTE. DAS TEXTKORPUS 263
 - 1.1. Zur Biographie Curt Corrinths 263
 - 1.2. Zum Nachlaß 268
 - 1.3. Anmerkungen zur Rezeptionsgeschichte. Corrinth-Sekundärliteratur 270
 - 1.3.1. Zeitgenössische Kritik 270
 - 1.3.2. Zur Corrinth-Sekundärliteratur 273
 - 1.4. Zum Textkorporus und zur Auswahl der Texte
Lyrik - Dramatik - Prosa 276

2. GENERATIONENKONFLIKT. ANTIBÜRGERLICHKEIT.
GESELLSCHAFTSKRITIK. SUBJEKTIVISTISCHER "TOTALAUFGSTAND"
283

3. CORRINTHS AUSEINANDERSETZUNG MIT DER CHRISTLICH-
RELIGIÖSEN TRADITION. ZUR PARODISTISCHEN VERKEHRUNG DER
CHRISTUSGESTALT. IMPLIZITE UND EXPLIZITE RELIGIONSKRITIK.
MONISTISCHE PRÄMISSEN 291
 - 3.1. Parodistische Verkehrung der Christusgestalt in
"Potsdamer Platz" und "Trieb". Die Ablehnung der
Christusrolle durch Liljol. Monistische Prämissen 293
 - 3.2. Christliche Motive und Bibelzitate als bloße
Versatzstücke. Implizite und explizite Religionskritik
298

4. JUGENDSTIL-ELEMENTE IN DER EXPRESSIONISTISCHEN PROSA
CORRINTHS. "TANZ"-TOPOS, "ERDE"-MOTIV UND NATURVEREHRUNG.
ZUM JUGENDSTIL UND DESSEN ANTIREALISTISCHER UND
ANTINATURALISTISCHER TENDENZ 303
 - 4.1. Jugendstil: Antirealismus und Antinaturalismus.
Subjektivierungstendenz. Corrinths Begeisterung für
Vesper und Brandenburg 303
 - 4.2. Der "Tanz"-Topos im Jugendstil, im Expressionismus und
in der Prosa Corrinths 307
 - 4.3. "Erde" als rekurrenter Topos in "Trieb". Corrinths
Naturverehrung 314

5. VITALISMUS UND UTOPISMUS IN CORRINTHS EXPRESSIONISTISCHEN
ROMANEN. ZUR DOMINANZ DES EROTISMUS-MOTIVS. DER EINFLUSS

GROSS' UND NIETZSCHES. THEMATISCHE PARALLELEN BEI
EDSCHMID, STERNHEIM UND SCHICKELE. CORRINTHS BEZUGNAHME
AUF BACHOFENS "MUTTERRECHT" UND DEN HISTORISCHEN
ELAGABAL. ZUM MONTE VERITA-PROJEKT.
WELTFLUCHTHALTUNG UND MYTHISIERUNGSTENDENZ. BOHEME-
ANARCHISMUS 318

- 5.1. Zum Einfluß Otto Gross' und Friedrich Nietzsches
(wie der Lebensphilosophie) auf Corrinth 319
 - 5.1.1. Gross-Rezeption 319
 - 5.1.2. Nietzsche- (und Lebensphilosophie-) Rezeption 321
 - 5.2. Paradigmen vitalistisch-utopistischer Prosa 324
 - 5.2.1. Kasimir Edschmid 326
 - 5.2.2. Carl Sternheim: "Busekow" 329
 - 5.2.3. René Schickele: "Benkal der Frauentröster" 333
 - 5.3. "Trieb": Exotismus. Zum Antagonismus von Stadt und
Land. Die Dominanz des Erotismus-Motivs im Kontext
lebensphilosophischer Prämissen. Revolution
und pazifistische Allverbrüderung 336
 - 5.4. "Potsdamer Platz": Zur Sakralisierung der
Postituierten. "Geschlechtermythos und
Sexualgroteske". Revolution und Utopie. Zur
Überwindung des preußisch-wilhelminischen Staates
und Militarismus. Die Rolle der Frau 343
 - 5.5. "Bordell": Ein "stilistisches Experiment".
Zur Dominanz des inneren Monologs.
Elagabal-Mythos und Pansexualismus.
'Aufstieg' und Scheitern Pasentralls 352
 - 5.6. "Mo Marova": Verfremdete Zeit und mythischer
Raum. Simultaneität von Liebes- und Destruktionstrieb
und Rolle der Frau. Geschlechterpolarität
und Geist-Geschlecht-Antagonismus. Corrinths
Bezugnahme auf Bachofens "Mutterrecht" 363
 - 5.7. Liljol": Corrinths utopistisches
Gemeinschaftsexperiment im Vergleich mit
Oedenkovens Monte Verità-Projekt.
Naturidylle versus Industriestadt. Zur
'inneren' Revolution. Immoralistische Ethik und
'natürliche' Erziehung. Liljols Vitalismus 374
 - 5.8. Zum Boheme-Anarchismus Corrinths 393
6. ZUR SPRACHE: HYMNISCH-PATHETISCHER UND ELLIPTISCH-
PARATAKTISCHER STIL. TRADITIONELLE ERZÄHLWEISE
CORRINTHS: NARRATIVE SYNTAX. REALITÄTSFLUCHT UND
SUBJEKTIVIERUNGSTENDENZ. "MYTHISCH-GROTESKE
DOPPELSTRUKTUR". ZUR VERWENDUNG PARODISTISCHER
STILMITTEL 397

- 6.1. Sprache bei Corrinth: Dithyrambische Prosa.
Hymnisch-pathetischer und elliptisch-parataktischer
Stil 398
- 6.2. Traditionsbruch und "offene Form" der Prosa
bei Jung im Vergleich mit Corrinths
Erzählweise und Erzählhaltung.
"Trieb" als Parodie auf den Entwicklungsroman?
Corrinths Bevorzugung einer narrativen Syntax.
"Rasendes Leben" und "personale" Optik 403
- 6.3. "Wegabstrahieren von der Wirklichkeit" (Lukács)
und Subjektivierungstendenz im vitalistischen
Expressionismus. Zur "mythisch-grotesken
Doppelstruktur". Einsatz parodistischer, ironischer
und grotesker Stilmittel 409

BIBLIOGRAPHIE 416

1. FRANZ JUNG
 - 1.1. PRIMÄRLITERATUR
 - Selbständige Publikationen 416
 - Werke und Beiträge in Sammelwerken, Zeitschriften und
Zeitungen 417
 - Herausgeber/Mitherausgeber 422
 - Sammelausgaben 422
 - 1.2. SEKUNDÄRLITERATUR
 - Zeitgenössische Rezensionen (zur expressionistischen
Prosa) 423
 - Rezensionen zu "Der Weg nach unten", Der
"Torpedokäfer" (chronologisch) 424
 - Neuere Sekundärliteratur 425
2. CURT CORRINTH
 - 2.1. PRIMÄRLITERATUR 430
 - NACHLAB 430
 - 2.2. SEKUNDÄRLITERATUR
 - Zeitgenössische Rezensionen (einschließlich Lyrik/
Dramatik bis 1926) 430
 - Neuere Sekundärliteratur 432
3. QUELLEN (außer Jung und Corrinth)
 - 3.1. LITERARISCHE PRIMÄRLITERATUR 433
 - 3.2. SONSTIGE PRIMÄRLITERATUR 437
4. SEKUNDÄRLITERATUR 440-453

Wenn die Dinge uns brennend auf den Leib rücken, muß eine Kritik entstehen, die das Brennen zum Ausdruck bringt. Sie ist keine Sache richtiger Distanz, sondern richtiger Nähe. Der Erfolg des Wortes "Betroffenheit" wächst auf diesem Boden.

Peter Sloterdijk: Kritik der zynischen Vernunft, 1983.

Wenn die Traurigkeit in Verzweiflung ausartet, soll man grotesk werden, man soll spaßeshalber weiterleben.

Alfred Lichtenstein: Café Klößchen, 1919.

Sapere aude! bleibt der Wahlspruch einer Aufklärung, die auch im Zwielflicht modernster Gefahren der Einschüchterung durchs Katastrophale widersteht. Nur aus ihrem Mut kann sich noch eine Zukunft entwickeln, die mehr wäre als die erweiterte Reproduktion der schlimmsten Vergangenheit. Solcher Mut speist sich aus den so dünn gewordenen Strömen der Erinnerung an ein spontanes, von niemandem gemachtes In-Ordnung-sein-Können des Lebens.

Peter Sloterdijk: Kritik der zynischen Vernunft, 1983.